

Versammlung am 4. März 1896.

Vorsitzender: Herr Custos Dr. E. v. Marenzeller.

Neu eingetretene Mitglieder:

P. T. Herr	Als Mitglied bezeichnet durch P. T. Herren
Günner, Dr. Anton, Wien, IV., Fav- ritenstrasse 23	Dr. J. Lütkemüller, Dr. A. Zahlbruckner.
Maiwald, P. v., Gymnasial-Lehrer, Braunau in Böhmen	Dr. C. Fritsch, A. Handlirsch.

Nach einigen einleitenden Worten des Vorsitzenden erhielt Herr Hugo Hinterberger, Lector für Photographie an der k. k. Universität, das Wort zu seinem Vortrage über „Photographie mittelst X-Strahlen“, welchen er in Verbindung mit Herrn Glasbläser C. Woytaček, der die Herstellung der Hittorf'schen Birnen zeigte, durchführte.

Herr Woytaček hatte zu diesem Vortrag sein gesamtes Instrumentarium zur Verfügung gestellt, nämlich eine Kahlbaum'sche Quecksilberluftpumpe, einen Ruhmkorf'schen Funkeninductor, der durch den Strom eines Accumulators betrieben wurde, und einen Blastisch, und es war dem Vortragenden hiedurch ermöglicht, die interessanten Lichtphänomene, welche beim Durchleiten eines elektrischen Funkenstromes durch evacuirt Glaskörper eintreten, zu zeigen. Der Vortragende besprach zunächst die verschiedenen Typen von Hittorf'schen Röhren, wie solche zur Photographie mit X-Strahlen an der k. k. Lehr- und Versuchsanstalt für Photographie und Reproductionsverfahren verwendet werden, und liess eine Anzahl solcher Birnen, welche aus der Werkstätte Woytaček's stammten, cursiren. Dieser hatte unterdessen eine Birne an die Luftpumpe angeschmolzen und liess

dieselbe nebst einer zweiten, bereits früher angeschmolzenen, durch einen Gehilfen evacuiren. Während dieser Procedur, welche eine Stunde in Anspruch nahm, stellte er am Blastisch eine Birne mit scheibenförmiger Kathode her. Herr Hinterberger zeigte indessen die Lichterscheinungen einer Geissleröhre, ferner die Phosphorescenz erregende Wirkung der Kathodenstrahlen und die Lichterscheinungen in den beiden Birnen, welche evacuirt wurden, beim Einleiten des Inductionsstromes und ging dann zur Praxis der Photographie mittelst Röntgen-Strahlen über. Er besprach zunächst die photographischen Präparate, welche zur Aufnahme verwendet werden können, und theilte die diesbezüglichen Versuche von Dr. Eder und Prof. Valenta mit, woraus hervorging, dass die nassen Verfahren (Jodbromsilbercollodium-Badeverfahren und die Collodium-Emulsionsverfahren) hiefür ungeeignet sind und die besten Resultate mit Gelatine-Emulsionsplatten erreicht wurden, und zwar im Gegensatze zu anderen Berichten nicht mit orthochromatischen, sondern mit gewöhnlichen hochempfindlichen Trockenplatten. Hierauf zeigte Herr Hinterberger, wie die Platte zum Schutze gegen Lichtstrahlen und Feuchtigkeit adjustirt werden muss (Einschlagen in schwarzes Papier, Auflegen einer Celluloidfolie) und zählte die Factoren, welche bei Bestimmung der Expositionszeit berücksichtigt werden müssen, auf.

Zum Schlusse demonstirte Herr Hinterberger den bekannten Röntgenschen Fundamentalversuch mit dem Fluorescenzschirm, der sehr gut gelang, und erklärte dann die ausgestellten Aufnahmen von Dr. Eder und Prof. Valenta, welche in sehr schönen Heliogravuren (theils Negative, theils Positive) die Anwendbarkeit der Photographie mit Röntgen's X-Strahlen für die Zwecke der beschreibenden Naturgeschichte bewiesen. Es waren dies Aufnahmen der menschlichen Hand (eines 17jährigen Studenten und eines 8jährigen Mädchens) und des menschlichen Fusses, ferner Aufnahmen verschiedener Thiere (diverser Fische, zweier Frösche, einer Aesculapschlange, eines Chamäleons und einer Eidechse).

Am 14. Februar 1896 wurde ein botanischer Discussionsabend abgehalten, an welchem Herr Prof. Dr. A. Burgerstein „Ueber die Abstammung des echten Dammarharzes“ und Herr Prof. Dr. C. Fritsch „Ueber einige Arten und Hybriden der Gattung *Sorbus*“ sprachen.
